

Heinrich I. 1. H. 15. RB. 14. R—.

Durchmesser 40^{mm}. Büste des Königs en profil, Kopf nach rechts gewendet, gross, bartlos, mit langem Haupthaar, darüber eine Stirnbinde, der Mantel auf der rechten Schulter geheftet. Umschrift ziemlich nahe dem Bild, oben etwas links von der Längenaschse beginnend, durch die Büste unterbrochen: † HENRIC'—REX Ausserhalb der Legende beziehungsweise des Bildes sind noch einige ^{mm} Raum bis zum Rande, an welchem stumpfe Zacken bemerkbar sind; um diese Einfassung laufen noch kurze parallele Striche, wo die Erhöhung des schützenden Wachsrandes beginnt. In diesem sind oben zwei senkrecht auf einander stehende Eindrücke der Handhabe des Instruments zu sehen.

Abguss der M. G. von St. 1 und 10 in Marburg. Schannat, Vind. t. VIII von St. 1 in Marburg (nicht ganz genau).

Vorkommen an St. 1. 10 von 920, 3. April und 925, 20. März, zwei entschieden echten Urkunden, die eine für Fulda, die andere für Hersfeld, die erste im Kloster selbst, die zweite in Worms ausgestellt, während die dazwischen liegenden Originale mit dem auch später von Heinrich gebrauchten Siegel versehen sind.

Heinrich I. 2. H. 16. RB. 15. R. 35.

Durchmesser 43^{mm}. Brustbild des Königs nach rechts gewendet, die ganze Darstellung ist der auf dem letzten Siegel Konrads gleich, an der Krone erst ein Reif mit 5 Ringlein, darüber eine Reihe von Perlen, etwa 10, dann 3 Gruppen von je 3 Perlen an Stielen, auf der rechten Schulter eine Rosette, am Schildrande 8 Nägel, 4 Wülste laufen gegen die Mitte des Schildes zu. Legende, links beim Ellenbogen der Figur beginnend, durch die Lanze unterbrochen: HEIN—RICVS REX Am Rande hin und wieder Eindrücke, dann Perlenschnur, im Wachstrand oben ein halbkreisförmiger Eindruck und darüber ein breiterer in der Achsenrichtung.

R. 35 von St. 17 in München (115). Heffner t. I, 11 angeblich von St. 2 in Karlsruhe.

Vorkommen: St. 2 (nach Heffner, war Juni 1876 abgefallen). 4. 6. 7. 8. 11. 13. 15. 17. 23. 26. 31 Fgt.. 32 (undeutlich ausgeprägt). 35. 37. 44, also von 920, 3. Nov. bis 935, 9. Mai nachweisbar, anfangs neben dem 1. Stempel, dann von 926, 11. Aug. an ausschliesslich bis zum Ende der Regierung.

Otto I. König seit 936, 7. Aug., Kaiser 962, 2. Febr., † 973, 7. Mai. 1. Ein Königssiegel. 2. Ein Kaisersiegel 962 (und 963?), 3. bis 965, 4. 965 bis 970, 5. 965—971, 6. 972 bis 973 nachweisbar.